



# Rund um die Wieme

**Gemeindebrief Juni-Juli 2026**



*Spring for the soul - Erster Pop-Gottesdienst rockt die Kirche*

*Projektchor lädt zu Proben für den zweiten Pop-Gottesdienst ein*

*Band Workshop des Pop-Kantorats*

*Jubiläum der Dorfgemeinschaft Asendorf-Herbrechtsdorf*

*Karfreitag und Ostern: Gottesdienste*

## Liebe Leserinnen und Leser,

Kennen Sie das Lied „Summertime, and the living is easy“ (Sommer, und das Leben ist ganz einfach / George Gershwin)? Oder „What a Wonderful world“ (Was für eine wunderbare Welt / Louis Armstrong)? Wenn Sie die Möglichkeit haben, dann hören Sie einmal in die Lieder hinein. Sie sind etwas merkwürdig. Während die Texte von der Leichtigkeit des Sommers oder der Schönheit der Welt sprechen, sind die Melodien traurig. Das passt nicht zusammen.

Manchmal denke ich, wir Christen sind sehr ähnlich. Da schreibt Paulus „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ (Philliper 4,4) Ich erinnere mich an Redner, die mit ernster Miene diesen Text als Befehl ansahen. „Jetzt freu dich doch endlich! Streng dich an!“ Oder die bekannte Geschichte: Ein Schüler zeigt freudestrahlend seinem frommen Verwandten sein Abschlusszeugnis. Der stellt immer wieder die Frage: „Was kommt danach?“, bis der Junge begreift, dass auch er einmal sterben muss. Hätte der Verwandte sich nicht mitfreuen können?

Paulus meinte dazu an anderer Stelle „Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.“ (Römer 12,15) Auch Salomo sagte: Alles hat seine Zeit. Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit, klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit (Prediger 3,1+4)

Jetzt ist Sommerzeit. Das Wetter hat seinen Wintermantel gegen ein T-shirt eingetauscht. Der Urlaub lockt und das reife Getreide, Obst an den Bäumen und Gemüse und Blumen im Garten erinnern uns daran, dass es Gott gut mit uns meint.

Und falls Ihnen doch gerade nicht nach Freude zumute ist, dann kommen Sie am 11. Juli zur ersten Probe des Projektchors für den Pop-Gottesdienst „Summertime“. Denn gemeinsames Singen hat schon manchen Teufel vertrieben und manche Traurigkeit geringer gemacht (Martin Luther).

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer  
Ihre Heike Gudde

### Aus dem Inhalt:

Editorial	2
Aktuelles	3
Andacht	4-5
Gottesdienste	6-7
Kreise im Überblick	8-9
Einladungen und Nachrichten	10-14
Berichte aus der Gemeinde	15-21

### Abgabetermin für Beiträge der August-September-Ausgabe ist Freitag, der 26. Juni 2026

### Redaktionsteam:

Christian & Heike Gudde  
Tel. 05265/955232,  
Sabine Neugebauer  
oder E-mail:  
buero@kirche-luedenhausen.de

# „Summertime“ - Pop-Gottesdienst

## Samstagabend ABBA in der Kirche

Am **Samstag, dem 18. Juli, um 18 Uhr** laden wir Sie zum zweiten **Pop-Gottesdienst** ein. Unter dem Motto „**Summertime**“ sollen Songs von ABBA in der Kirche erklingen. Anschließend werden wir draußen grillen.

Eine **Live-Band** und ein **Projekt-Chor** begleiten den Gottesdienst. Wer Freude am Singen hat, ist herzlich zum Chor eingeladen– Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Stücke sind so ausgewählt, dass der Projektchor mit drei Proben auskommt.



### Die Proben für den Chor sind

**Samstag, 11. Juli von 13 bis 17 Uhr**

**Freitag, 17. Juli, von 18 bis 21 Uhr**

**Samstag, 18. Juli, von 13 bis 17 Uhr**

Wer beim Chor mitsingen möchte, kann sich bei Uwe Rottkamp anmelden (Tel/WhatsApp 0172/522 25 52).

Dort bekommen Sie auch erste Informationen über die Lieder.

2026 sind noch zwei weitere Pop-Gottesdienste geplant:

**8. November „Indian Summer“**

**20. Dezember „Christmas-Bells are ringing“**

Liebe Leser und Leserinnen,

nun sind wir fast in der Jahresmitte 2026. Wir nähern uns der Erntezeit und freuen uns auf den Sommer mit seiner Wärme, seinen Sonnenstrahlen, die die Erde erhellen.

Wir freuen uns darauf draußen sitzen zu dürfen und schauen uns die Natur an.

Wir freuen uns über die Blütenpracht und die Früchte unseres Gartens.

Zurzeit sehen wir wie der Raps leuchtend gelb unsere Landschaft schmückt. Dann werden es bald die violetten Mohnfelder im Kalletal sein. Ich war erstaunt darüber wie schnell ein Jahr vergeht. Auch das Getreide, die Gerste wächst schnell. Wir schauen uns einen z.B. Apfelbaum an und bewundern die weißen Blüten und freuen uns schon darauf später herzhaft in einen Apfel zu beißen.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud...“ – Wenn es einen „Sommerhit“ in den evangelischen Gottesdiensten gibt, dann ist es dieses Lied von Paul Gerhardt. Es lädt uns ein, Freude zu suchen, das viele Gute wahrzunehmen, das uns umgibt.

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.



Es kommt mir ein Vers aus 1.Mose 8, Vers 22 in den Sinn:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Die große Zusage Gottes macht den Menschen bis heute, trotz aller Natur- und anderen Katastrophen, Hoffnung. Der Regen wird immer wieder die Erde befeuchten und die Samenkörner zum Sprießen bringen. Der natürliche Kreislauf von Wachsen und Vergehen wird nicht aufhören. Das versprach Gott nach dem Ende der Sintflut.

Diese Zusage gilt nach wie vor, auch wenn es manchmal nicht so scheint, weil wir meinen die Welt gerät aus dem Gleichgewicht.

Gott hat zu Adam im Garten Eden etwas gesagt welches bis heute Bestand hat.

So lesen wir in 1.Mose Kap. 3:

Verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen. Diejenigen die einen Blumen Garten, einen Gemüsegarten oder Land bewirtschaften finden Unkraut nicht gut. Unkraut jäten macht Arbeit, aber wenn man etwas geerntet hat ist man stolz.

Einige Unkräuter wie z.B. der Löwenzahn, zieht doch unsere Blicke, wegen seiner Blüte und der sogenannten Fallschirme auf sich. Viele Unkräuter sind essbar. Manchmal mischt mir meine Frau sie auch unter den Spinat.

Eine besondere Aussage ist in Matthäus Kapitel 6 Vers 26:



Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen;

und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.

Diese Aussage ist zutreffend. Die Vögel arbeiten nicht direkt. Um ihre Nahrung aufzunehmen fliegen sie hin und her.

Ihr Gesang ist schön anzuhören.

Im Winter werden die Vögel oft von den Menschen versorgt.

Soweit einige Gedanken zum Sommer und zur Ernte.

Ich wünsche Ihnen eine gute, schöne Sommerzeit. Vielleicht setzen Sie sich draußen an einen Tisch und lassen sich von den Sonnenstrahlen bescheinen, und atmen die gute Luft ein.

Eventuell trinken sie eine Tasse Tee / Kaffee oder essen ein schönes Stück Erdbeertorte.

Unternehmen sie einen Spaziergang in die Natur, z.B. in den Wald.

Ein Buch zu lesen ist gut.

Es lohnt sich auch über die Bibelverse und über das Lied: Geh aus mein Herz, nachzudenken.

Mit freundlichem Gruß

*Friedrich Kölling*

Foto: Friedrich Kölling  
Bild: Ernst Meier- Niedermeier  
Lippischer Maler

07. Juni **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst
14. Juni **Prädikantin Margret Petz**  
Gottesdienst
21. Juni **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst
28. Juni **Prädikantin Hannah Haneke**  
Gottesdienst
04. Juli **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
**Sa. 14 Uhr** Gottesdienst zum Schützenfest
12. Juli **Wird noch bekanntgegeben**  
Gottesdienst
18. Juli **Pfarrer Horst-Dieter Mellies, Projektchor, Live-Band**  
**Sa. 18 Uhr** „Summertime“ - Zweiter Pop-Gottesdienst  
mit Songs von ABBA (siehe S. 3)
26. Juli **Prädikantin Elke Koring**  
Gottesdienst

AMOS 5,24

Es ströme aber das **Recht** wie  
**Wasser** und die **Gerechtigkeit**  
wie ein **nie versiegender Bach.** »

## Zur Erinnerung an die Taufe



Aurelia König

Nun hängt in unserer Kirche eine besondere Tafel.

Für jedes Kind (und auch die Erwachsenen), das im Laufe dieses Jahres in Lüdenhausen getauft wird, wird eines der niedlichen Söckchenpaare durch einen kleinen Holzaufhänger - einem Fußabdruck - mit dem Namen des Täuflings ersetzt.

Zur Erinnerung für die Familie und die Gemeinde, als sichtbares Zeichen in unserer Kirche

**Montag:**16<sup>30</sup> Uhr

Jungschar für Kinder von 5-10 Jahren

**Dienstag:**10<sup>30</sup> Uhr

Besuchsdienstkreis (trifft sich etwa alle zwei Monate nach vorheriger Absprache)  
 Interessierte können sich gerne melden  
 (Tel.: Siehe Ansprechpartner: Besuchsdienstkreis)

19<sup>00</sup> Uhr

Geänderte  
Anfangszeit

Bibelgesprächskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft  
 02.06. Gemeinschaftspastor Siegward Gröschell  
 09.06. Pfarrer Horst-Dieter Mellies  
 16.06. Gemeinschaftspastor Hinrich Willms  
 23.06. Pfarrer Peter Busse  
 30.06. Hans-Joachim Kiel  
 07.07. Gemeinschaftspastor Hinrich Willms  
 14.07. Pfarrerin Sabine Mellies-Thalheim  
 Ab 21.07. ist Sommerpause

**Mittwoch:**10<sup>00</sup> Uhr

Eltern-Kind-Gruppe „Kirchenzwerge“

17<sup>00</sup> Uhr

Boule auf dem Kirchplatz  
 Ein Angebot des TuS Lüdenhausen in Kooperation mit der Kirchengemeinde Lüdenhausen  
 Nächster Termin: 03. Juni

**Donnerstag:**15<sup>00</sup> Uhr

Frauenkreis jeden 3. Donnerstag im Monat



18.06. Pastor Mellies berichtet über seinen Studienaufenthalt in Potsdam. Thema : Friedrich, Wilhelm, Honecker- drei Männer begleiten uns auf einem Spaziergang durch Potsdam - Erfahrungen und Begegnungen im Jahr 2025. Auch Männer sind herzlich mit eingeladen.

16.07. Wir machen einen Ausflug zur Kirche nach Varenholz.

Frau Varlemann berichtet über die Geschichte der Kirche, und Pastor Benker wird eine Andacht halten. Anschließend gibt es Kuchen, Kaffee und Tee in der Kirche. Wir fahren mit Autos /Fahrgemeinschaften und bitten um Anmeldung bis zum 10.07. bei Hannelore, Ute oder Dorothea

19<sup>45</sup> Uhr

Singkreis  
 (aktuelle bis traditionelle, christliche Musik)



**Samstag:**15<sup>00</sup> Uhr

„Die Tafel“ Ausgabe von Lebensmitteln in Hohenhausen  
Rintelner Str. 17

**Sonntag:**16<sup>30</sup> Uhr

Spielenachmittag (1-2 mal im Monat)

Wer mal mitmachen will, bitte bei Maren Grenner anmelden  
0 15 14 - 20 13 557

**SAVE THE DATE****Sonntag, 21. Juni 2026 um 12 Uhr**

Im Rahmen des Projektes „neKO“ (Nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft OWL - u.a. Hochwasserschutz Lüdenhausen) findet die Einweihung des Lern- und Erlebnisweges inkl. der Kugelbahn (Vom Regen zum Meer) und des Heckenversteckes unterhalb des Hexenberges an der Ruhewiese statt.



Unsere Kinder sollen viel lernen, teilnehmen wird u.a. der Kindergarten Lüdenhausen und die Grundschule Bavenhausen.



Für Essen und Getränke ist gesorgt durch den Heimatverein Lüdenhausen !

PS: Bitte auf dem Wanderparkplatz „Hinter den Linden“ parken, und zu Fuß hoch gehen. Ein Shuttle-Service ist eingerichtet für die, die nicht „gut zu Fuß“ sind.

Text und Fotos: Ulrich Becker

DAS POPKANTORAT LIPPE LÄDT EIN ZUM

# Band- Workshop

**Jammen • Austauschen • Vernetzen**

Für Bands & Musikbegeisterte

**09.-10. OKTOBER 2026**

Kirche Neu Eben-Ezer | Alter Rintelner Weg 3 | 32657 Lemgo

**ABSCHLUSSKONZERT**

Mit allen Bands, Anna Ikramova und Dörte Vollmer

**10.10. 2026 | 18:00 Uhr | Eintritt frei**

## WORKSHOPS MIT

Popkantor Matthias Schulze

Manuel Konnerth

Julian Sheerin



**JETZT ANMELDEN:**  
**info@popkantorat-lippe.de**

**TEILNAHME  
KOSTENLOS**

Wir werden **20**  
Jahre



---

# Jubiläums Party

---

**20. Juni 2026**  
in unserem Dorfgemeinschaftshaus

---

14.00 Uhr Spielmobil

14.30 Uhr Begrüßung  
Kaffee und Kuchen

16.30 Uhr Zauberer  
für Groß und Klein

ab 20.00 Uhr Tanz und Musik

für das leibliche Wohl ist während der  
gesamten Veranstaltung gesorgt



## Anmeldung zum Katechumenenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt in unserer Gemeinde ein neuer Katechumenenkurs. Teilnehmen können alle Jugendlichen, die im Zuständigkeitsbereich der Kirchengemeinde Lüdenhausen wohnen, 12 Jahre alt sind und/oder nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich eingeladen.

Pfarrer Horst-Dieter Mellies wird den Unterricht nach den Sommerferien aufnehmen.



Lehmann

**Termin zur Anmeldung:  
Dienstag, 30. Juni, um 18.00 Uhr  
im Gemeindehaus**

An diesem Abend wird es grundlegende Informationen über den Unterricht geben und Fragen werden beantwortet. Es ist daher wichtig, dass mindestens ein Elternteil an der Anmelde- und Informationsveranstaltung teilnimmt. Bitte verstehen Sie, dass Einzelanmeldungen nur in begründeten Ausnahmefällen möglich sind.

Bitte bringen Sie das Familienstammbuch mit.

Nach Beginn des Unterrichts ist keine Anmeldung mehr möglich.

## Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

**Familienname des Kindes:** \_\_\_\_\_

Sämtliche Vornamen: \_\_\_\_\_

( Rufname bitte unterstreichen )

**Wohnort:** \_\_\_\_\_ **Straße:** \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Handy: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

**geboren:** \_\_\_\_\_ **in:** \_\_\_\_\_

**falls getauft:** \_\_\_\_\_ **in:** \_\_\_\_\_

**Vater:** Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Religion: \_\_\_\_\_

**Mutter:** Name: \_\_\_\_\_ geborene: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Religion: \_\_\_\_\_

**Geschwister:**

Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

—

—

—

Das Kind besucht folgende **Schule:**

Name der Schule: \_\_\_\_\_

Schulort: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Wir, die Erziehungsberechtigten, wollen nach bestem Vermögen dazu beitragen, dass unser Kind das Ziel des Unterrichtes erreicht. Wir wollen es zum regelmäßigen Besuch des Unterrichtes und der jeweiligen Unterrichtsveranstaltungen, sowie des Gottesdienstes anhalten.

Ort

Datum

Unterschrift

### Ansprechpartner der Kreise:

Jungchar:	Claudia Hetmeier Maren Grenner
Bibelgesprächskreis:	Hannelore Klatt
Besuchsdienstkreis:	Doris Maysey
Kirchenzwerge:	Angelika Buschmeier
Frauenkreis:	Hannelore Klatt Ute Berger Dorothea Bunte
Singkreis:	Annegret Westerhaus
Die Tafel:	Heidi van den Berg
Die Band:	Thomas Fiebig

### **Impressum und Datenschutz**

#### Herausgeber:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen (Kontakt: letzte Seite). Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird durch den 1. Vorsitzenden des Kirchenvorstands vertreten (Kontakt: letzte Seite)

Redaktion: (siehe S. 2)

#### Urheberrecht:

Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt (z. B. durch Bild- oder Textunterschrift oder Signé) bei der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lüdenhausen. Sie dürfen ohne deren Zustimmung nicht vervielfältigt, nicht verarbeitet und nicht ausgestellt werden.

#### Datenschutzerklärung:

Persönliche Daten und Fotos werden gemäß des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche Deutschland (DSG-EKD) und des Kunsturheberrechts (KUG) veröffentlicht.

Örtliche Beauftragte für den Datenschutz der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde ist Swetlana Ottolin, Kontakt: Lippische Landeskirche, Landeskirchenamt, Leopoldstraße 27, 32756 Detmold, Tel.: 05231/976-866, e-mail: swetlana.ottolin@lippische-landeskirche.de

Für Form und Inhalte von Beiträgen, die von externen Vereinen, Kreisen, Einrichtungen oder übergeordneten Institutionen eingereicht werden, übernimmt die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen keine Verantwortung.

## Gottesdienste zu Karfreitag und Ostern

Im Wechsel von Bibelworten mit Liedern des Singkreises unter Johannes Neugebauer konnte am Karfreitag der Leidensweg Christi verfolgt werden. „Durch manche Länderstrecke“, so das Eingangslied. Die Reise begann.

Im Garten Gethsemane, im Kreise seiner Jünger bittet Jesus drei von ihnen: „Bleibet hier und wachet mit mir“ (Singkreis).

In der nächsten Szene geht es um die zwei Übeltäter, die neben Jesus gekreuzigt wurden. Einer verhöhnt

„Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein“ (Lukas 23, 43).

Dritte Szene: Während die Welt in Finsternis versinkt und der Vorhang im Tempel zerreißt, zeigt Jesus ein weiteres Mal seine Vollmacht, Befehlsgewalt und wahre Gestalt: „In deine Hände Vater, befehle ich meinen Geist“ (Singkreis).

„**Ein Gespräch, das so nie stattgefunden hat**“, aus der Feder von Pastor Horst-Dieter Mellies spürte dem nahezu unbegreiflichen Geschehen nach. Es traten auf:

Petrus,  
Pilatus,  
Judas,  
Maria  
Magda-  
lena und  
ein Soldat.  
Aller  
Thema:  
Die eigene  
Schuld  
Jesu  
Tod betreffend.



Jesus, während der andere gleichzeitig seine eigene Schuld bekennt und die Göttlichkeit und vollkommene Unschuld Jesu wahrnimmt. Er bittet „Jesus, gedenk an mich, wenn du in dein Reich kommst“ (Singkreis). Wie er es oft gepredigt hatte, sagt Jesus ihm zu:

Zu Beginn Pilatus, der ja die Königswürde Jesu mit seiner Inschrift anerkennt und sie trotzig gegen die Hohepriester verteidigt hatte. Ein kleiner Widerstand, den er leisten konnte in seiner Eingebundenheit in die herrschenden Machtverhältnisse, hat den eleganten Ausweg

genommen. Seine Selbstvorwürfe sind schrecklich. Was hat er Furchtbares getan!

Dann Petrus, tieftraurig. Er hatte schon bitterlich geweint über seine dreimalige

Verleugnung der in Wahrheit engen und herzlichen Verbindung zu Jesus.

Er, der Fels, der mutigste von den Jüngern, der nach Jesu Verurteilung

nicht wie die anderen weggelaufen war, konnte dreien seiner Mitmenschen nicht die Stirn bieten. Wie oft in seiner Lehrzeit mit Jesus war sein Glaube nicht groß genug gewesen! Außerdem macht er sich Vorwürfe, Jesu Bitte nach Begleitung nicht erfüllt zu haben: Er konnte sich nicht einmal gegen den Schlaf wehren. Hätte er anders handeln können?

Nun Judas, verzweifelt, aber nicht erhängt. Er erkennt seine Schuld darin, dass er Jesus zwingen wollte, nach seinem, Judas' Willen, zu handeln und nicht nach dem Willen Gottes. Er sieht unter Seelenpein und Tränen ein, dass es ein Fehler war, seinen Willen an erste Stelle gesetzt zu haben und das Anliegen Jesu derart verkannt zu haben.

Maria Magdalena, wie ein Schutz-

schild vor den anderen stehend, spricht hier allen Trost zu. Sie bringt Vergebung ins Spiel, wie sie Jesus stets gepredigt hatte: Wer seine Sünden bekennt, wer Busse



tut, dem wird Vergebung zuteil. Ob diese nicht auch für Judas gelten könnte?

Zuletzt der Soldat, der am Kreuz seine Arbeit verrichtet hatte. Seine leise Art war eindrucksvoll, die Erkenntnis der Schuld, die er durch seine Befehlstreue auf sich geladen hatte, anrührend; wie überhaupt die ganze Szene und ihre Akteure Mitleiden und Verstehen im besten Sinne in Gang setzen konnte.

„Siehe, siehe, das ist Gottes Lamm. Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein Jeder sah auf seinen Weg. Aber der Herr lud unser aller Sünde auf ihn, auf ihn“, so das Ausgangslied des Singkreises.

Sabine und Johannes Neugebauer

Der Ostergottesdienst um 11 Uhr bot noch die Zeit, um vorher mit vielen netten Leuten im Gemeindehaus an einer langen, bunten Tafel zu frühstücken.



Im Gottesdienst stand die Freude im Mittelpunkt. Osterfreude, schließt auch immer den Spott über den Tod ein. Der Tod hat nicht das letzte Wort und so war es über viele Jahrhunderte in den Kirchen der Brauch, dass der Pfarrer Ostern die Gemeinde zum Lachen zu bringen hatte. Viele Osterwitze entstammen dieser Tradition.

„Der Tod steht vor dem Grab und brüstet sich: „Ich habe das letzte Wort! An mir kommt keiner vorbei!“ Aus dem offenen Grab tönt eine Stimme: „Fast keiner!“

Oder: „Warum kann man Ostereiern kein Geheimnis anvertrauen?“ - Weil sie sofort ausgepackt werden.“

In der Ostergeschichte nach Matthäus gehen die Frauen zum Grab, finden es leer vor und erzählen da-

von den Jüngern. Petrus läuft selbst hin, geht in das leere Grab und verlässt es wieder sehr nachdenklich.

Jesus ist wieder auferstanden, der Tod ist nicht das Ende, er hat nicht das letzte Wort - auch nicht in unserer Zeit. In Lüdenhausen waren zum Gottesdienst Menschen aus sehr verschiedenen Ländern zusammengekommen - manche aus Krieg und Verfolgung in ihrer Heimat geflohen. Andere kennen noch aus ihrer Vergangenheit was Flucht bedeutet. Doch Gott

ist größer als das, was uns hier auf der Erde als das Ende erscheint. Wenn er über den Tod

lachen kann, dann können wir das auch.

Im Gottesdienst übergab Pfarrer Mellies an Thomas Fiebig seine Ernennungsurkunde zu seinem Amt als Lektor.



Bericht: Heike Gudde

Fotos: Thomas Fiebig, Heike Gudde

## Spring for the soul

### Erster Pop-Gottesdienst rockt die Kirche

Eine interessante Idee von Uwe Rottkamp und Horst-Dieter Mellies beim Musikertreffen vorgestellt: Pop-Gottesdienste viermal im Jahr. Uwe Rottkamp kontaktierte Musiker und wollte einen Projektchor mit drei Proben auf den ersten Gottesdienst vorbereiten. Und dann kam eine Krankheit dazwischen und manches wurde anders als geplant. Nicole Schnormeier übernahm einen guten Teil Planung und Organisation und als neuer



musikalischer Leiter arbeitete sich Johannes Neugebauer innerhalb von drei Wochen in die Songs ein. 12 Frauen trafen sich am ersten Übungssamstag im Gemeindehaus. „Listen to the music“ und „Rain in may“ waren die ersten Übungsstücke. „Sundown“, „Here comes the sun“ und „Walking on

sunshine“ folgten. Alle Songs mit einstimmigen, mehrstimmigen und Solo-Passagen. Letzte wurden in dieser ersten Probe unter verschiedenen Sängerinnen verteilt. „Morning has broken“ und „Ich wünsch dir Gottes Segen“ bildeten den Abschluss. Zwei weitere Proben folgten. „Wind of change“ wurde noch ins Programm aufgenommen, wir zwei Tenorfrauen bekamen Unterstützung durch zwei stadi-  
 onerprobte Männer.

Chor und Band wurden sowohl musikalisch als auch technisch (Danke an Philip und Thomas) aufeinander abgestimmt und es wurde gesungen und gespielt und gepfiffen (Wind of change – Maren), bis die eine oder andere Stimme heiser war.

Doch wie viele Leute würden kom-

men? Die ersten Besucher kamen schon eine halbe Stunde vor Beginn, dann wurden es mehr und mehr – etwa 70 Leute saßen schließlich in den Stuhlreihen und nicht jeden hielt es dort. Bei „Rain in may“ wurde hinten in der Kirche getanzt.

Rüdiger gab den Takt vor, Johannes baute darauf die Melodie, Bass, E-Gitarre und Chor setzten ein und dann ging die Post ab. Bekannte und weniger bekannte Refrains wurden von den Besuchern mitgesungen. Bei „Walking on sunshine“ bebte die Kirche und immer wieder nach gelungenen Vorträgen wogte der Applaus.

Und doch war es kein Konzert, sondern ein Gottesdienst, der unter dem Thema Ostern, bzw. „Spring for the soul“ stand. Passt Pop-Musik zu einem Gottesdienst? Diese Frage stellte Horst-Dieter Melles in den Raum. Aufbrüche und Veränderungen sind notwendig, sind aber nicht immer von Anfang an positiv besetzt. Wer in den Tagen nach einem Umzug die leeren Wohnzimmerwände betrachtet, denkt oft: Die alte Wohnung war auch ganz schön. Veränderungen brauchen die Bereitschaft, den eigenen Tunnelblick abzulegen und das Gute rechts und links neben der eigenen Spur zu sehen und zu betreten. Nicht nur der Regen im Mai ist schön, auch Sommer, Herbst und Winter haben tolle Seiten.

Mit Ostern wurde auch die Komfort-

zone des Glaubens verlassen. Der christliche Glaube blieb nicht Karfreitag stehen. Jesus erstand von den Toten, das war unerwartet, unerhört, unglaublich und wird deshalb seit 2000 Jahren gefeiert. Aber unser Glaube lebt nicht allein von einem Ereignis, sondern dadurch, dass er weitergelebt, weitergetragen und weitergesagt wird. „Wind of change“ besingt ein Wunder unserer Zeit. Dass der eiserne Vorhang fällt und sich Menschen aus Ost- und West begegnen, dass Deutschland eines Tages wiedervereinigt wird, damit hat vor 50 Jahren niemand gerechnet. Heute hat man manchmal den Eindruck, die Uhr wäre um Jahrzehnte zurückgedreht worden. Doch auch da gilt, Veränderung lebt vom Weitermachen.

Ostern ist keine Jenseitsvertröstung – es ist ein Datum, das uns Mut machen soll, Gott etwas Unerhörtes zuzutrauen. Ostern gibt uns Perspektive – Gott bricht mit uns auf.

Das Segenslied formulierte es so: Wag neue Wege, probier dich einfach immer wieder aus, lass dich nicht verbiegen, lebe mutig offen, geradeaus – Ich wünsch dir diesen Segen (Text: Martin und Jennifer Pepper)

Der nächste Pop-Gottesdienst findet am 18. Juli statt. Unter dem Titel „summertime“ erklingen Songs von ABBA.

Bericht: Heike Gudde  
Fotos: Christian Gudde

# Pop-Gottesdienst in Bildern



## CHORIOS im Gottesdienst



Der Gottesdienst „Kantate“ heißt übersetzt „Singen“. An diesem Sonntag hat dazu passend der Prädikant Johannes Rosenhäger seinen Chor, den Meisterchor Chorios aus Dörentrup, in die Kirche Lüdenhausen eingeladen.

Was kann Musik? Diese Frage beantwortete der



Chor gleich mehrstimmig. Musik ist eine Melodie in Harmonie mit meinem Herrn, sie kann in Töne fassen, was der Verstand nicht begreifen kann.

Singen, Musik und Tanz gehörte im alten Israel dazu, zum Leben und zum Gottesdienst, erzählte dazu Johannes Rosenhäger. Instrumente wie Leier, Trompete und Widderhorn erklangen im Tempel und bei privaten Feiern. Wunder wurden besungen, und Gott mit Musik und Gesang gelobt.

Musik hat auch dann ihren Platz, wenn uns nicht nach Singen zumute ist. Das Lob Gottes vertreibt selbst den Teufel (Martin Luther). Musik ist die beste Gottesgabe.

Chorios untermalte auch das Abendmahl mit seinem Gesang – und beschrieb in einem abschließenden Stück, dass Gott seine Schöpfung und mit ihr den Menschen wunderbar gemacht hat.

Bericht: Heike Gudde  
Fotos: Christian Gudde

**Pfarrer und Vorsitzender im Kirchenvorstand:**

Horst-Dieter Mellies  
Kroßmannstraße 29, 32657 Lemgo  
☎ (0 52 61) 700 96 72  
(0170) 78 44 101  
e-mail: horst-dieter.mellies@lippische-landeskirche.de

**2. Vorsitzende im Kirchenvorstand:**

Gudrun Würfel  
Rosentwete 1, 32689 Kalletal  
☎ (0 52 64) 59 38  
(0160) 38 33 818  
e-mail: gudrun.wuerfel@gmx.de

**Gemeindebüro:**

Margit Süllwold  
Di, Mi und Fr von 8.30 – 12.00 Uhr  
im Pfarramt: Rosenweg 1, 32689 Kalletal  
☎ (0 52 64) 91 68  
Fax: (0 52 64) 77 82  
e-mail: buero@kirche-luedenhausen.de  
BIC: GENODEM1BSU  
IBAN: DE07 4829 1490 0027 0377 00

Bankverbindung  
der Kirchengemeinde:

**Küsterin:**

Sabine Keiser, Lüdenhausen,  
Brinkgarten 23 ☎ (0 52 64) 94 41  
e-mail: kuesterin@luedenhausen.de

**Organist:**

Johannes Neugebauer  
☎ (0 52 65) 60 90 16

**Diakoniestation Kalletal:**

Lohbreite 32, 32689 Kalletal  
Hilfe für ein Leben zu Hause  
Pflegetelefon rund um die Uhr:  
☎ (0 52 64) 6 51 63 Fax 6 51 65

Büroöffnungszeiten:

Mo–Do: 8.00–16.00 Uhr, Fr: 8.00–13.00 Uhr

**Friedhof:**

Friedrich Kölling, Asendorf,  
☎ (0 52 64) 15 63  
Vorsitzender des Friedhofsausschusses

Bankverbindung  
der Friedhofsverwaltung:

BIC: GENODEM1BSU  
IBAN: DE77 4829 1490 0027 0377 01

**Internetauftritt:**

[www.kirche-luedenhausen.de](http://www.kirche-luedenhausen.de)